*— Zürcher Kantonalbank. Die Direction hat ihren Wechseldiscont von 4½ auf 4 Proc. herabgesetzt.

Mailand, 6. December. In Genua streiken die Spediteure in Folge des Wagenmangels auf der Mittelmeerbahn; die letztere hat energischen Protest bei der Regierung eingelegt, da dieselbe nach den bestehenden Verträgen verpflichtet ist, das benöthigte Material zu beschaffen. — Die Verhandlungen des Delegirten der Schweizerischen Westbahn mit dem Eisenbahn-Minister in Rom wegen des Baues des Simplontunnel nehmen einen guten Fortgang; der letztere hält jedoch die von Italien gewünschte Subvention von 19 Mill. zu hoch und es soll daher versucht werden, die bei dem Unternehmen interessirten Provinzen und Communen zu veranlassen, die bewilligten Zuschüsse zu erhöhen, um das Zustandekommen zu ermöglichen.

☞ Gefälschte italienische Banknoten. Es befinden sich in großer Masse im Verkehr 100-Lire-Scheine der Nationalbank, Serie 1 Nr. 383 und Consortialbillets à 5 Lire, Serie 32 Nr. 10 397. Die ersteren unterscheiden sich bei sonst guter Ausführung sowohl in Farbe wie in Qualität des Papieres von den echten, während die Ausführung der letzteren eine schlechte und daher leicht erkennbare ist. (Schl. Ztg.)

WTB. Petersburg, 6. December. Der Finanzminister hat angeordnet, 15 Millionen Rubel der durch Gold sichergestellten Creditbillets aus dem Verkehre zu ziehen.

§§ Warschau, 5. December. Das hier bestehende Comité zur Beschickung der Pariser Weltausstellung macht trotz vieler Absagen gute Miene zum bösen Spiel. Gestern hielt das Comité unter Vorsitz des Herrn Mieczislaw Epstein eine Sitzung ab, in welcher es beschloß, die Theilnahme an der Weltausstellung mit allen Mitteln, namentlich unter den Grundbesitzern und Bergwerks-Producenten in Anregung zu bringen. Auch wurde beschlossen, in den Zeitungen bekannt zu machen, daß das Warschauer Comité, nachdem es sich dieserhalb mit dem Petersburger Comité ins Einvernehmen gesetzt, allein berechtigt sei, alle Angelegenheiten aus dem Königreich Polen, welche sich auf die Ausstellung beziehen, zu erledigen und vermittelnd aufzutreten. Ob die Bemühungen des Comités, nachdem solche bei den Großindustriellen, namentlich in Warschau und Lodz, gescheitert, einen besseren Erfolg bei der oben genannten Kategorie von Interessen erzielen werden, ist höchst zweifelhaft; und scheint es, daß aus dem ganzen Project nichts werden wird.

Warschau, 6. December. Der „Kurjer poranny" meldet: Auf der Libau-Romnyer Bahn, zwischen Sparnie und Radzyn Troßli ist ein Güterzug entgleist; zwei Locomotiven und 11 beladene Wagen sind den hohen Bahndamm heruntergestürzt und total zertrümmert. Der Maschinist ist todt, der Heizer und zwei Schaffner lebensgefährlich verletzt und ist auch der Schaden bedeutend. Die Ursache des Unglücksfalles sollen faulen Schwellen sein.

London, 5. December. Die Präsidenten der Northern-Pacific- und der Union-Pacific-Eisenbahn conferirten in Boston mit dem Erfolge, daß die Streitigkeiten zwischen den beiden Gesellschaften beigelegt sind.

London, 6. December. Das Unterhaus nahm die dritte Lesung der Novelle zum Patent-, Muster und Markenschutzgesetze an.

*— Chilisalpeter. Verschiedene Blätter melden: Die Bank of Mexico and South America in London nimmt Zeichnungen auf 200 000 £ 6procent. 1. Hypotheken-Antheilscheine der Anglo-Chilian Nitrate and Railway Company zum Nennwerthe entgegen. Die Gesellschaft hat etwa 9⅓ Quadratmeilen Salpeterfelder in der Provinz Antofagasta, einige 60 Meilen vom Hafen von Tocopilla entfernt, käuflich erworben, sowie eine Genehmigung vom chilenischen Congreß für den Bau einer diese Felder mit Tocopilla verbindenden Eisenbahn.

*— Internationale Goldbewegungen. Wie aus London gemeldet wird, sind daselbst 3 Millionen Mark in Goldbarren (wahrscheinlich amerikanischer Herkunft) zum Ankaufspreise der Bank von England von 77 s 9 d gekauft worden, um nach Deutschland gesandt zu werden.

*— Obstimport nach England. In London hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche sich die Förderung des Obst- und namentlich des Apfelbaues in großem Maßstabe zur Aufgabe gemacht hat. England importirt bekanntlich für 7 500 000 £ Früchte jährlich.

§§ Tarifentscheidungen für die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Stählerne Reifen und Stangen, welche als Ersatz für Fischbein bei Herstellung von Damenkleidungsstücken dienen sollen und polirt und lackirt sind, gelten im Sinne der Verzollung nicht als plattirte oder vergoldete Artikel, sondern sind, der Bestimmung für ganz oder theilweise aus Stahl bestehende Fabrikate und Artikel zufolge, mit 45 Proc. ad valorem zu verzollen. Glasperlen-Besatz, bestehend aus Glasperlen, Metall und Baumwolle, welcher nicht unter die Rubrik der Gold- und Silberborten entfällt, ist, als zur Classe „Glasperlen und Glasperlenverzierungen" gehörend, mit 50 Proc. ad valorem zu verzollen.

*— Die Ausstellung in Melbourne wird am 31. Januar nächsten Jahres geschlossen.

Capstadt, 20. November. Die Ausbeute der Goldfelder von Witwatersrand betrug im October 27 773 Unzen gegen 20 495 Unzen im September und 19 877 Unzen im August.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Nachgesandte Telegramme. Bisher wurde ein Telegramm, welches z. B. in Leipzig nach Berlin aufgegeben und von dort nach Hamburg nachtelegraphirt werden sollte, im Kopf mit dem Vermerk versehen: „Telegramm aus Berlin" und erhielt den Zusatz: „von Leipzig eingegangen". Dies Verfahren hat vielfach Irrthümer veranlaßt: die Adressaten wurden durch den Kopf: „Telegramm aus Berlin" verleitet, zu glauben, daß das Telegramm in Berlin aufgegeben sei. Zur Vermeidung solcher Irrthümer ist jetzt angeordnet, daß das Telegramm, um das Beispiel hier weiter zu verfolgen, bei der Nachtelegraphirung im Kopf den Vermerk trägt: „Telegramm aus Leipzig". Dem wird dann ein Zusatz gemacht: „von Berlin nachgesandt".

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 5. December eingetragen:

Das in Folge der Beendigung der Liquidation eingetretene Erlöschen der Vollmacht der Liquidatoren der aufgelösten Handelsgesellschaft in Firma Louis Ulbricht & Co. hier, Herren Ernst Louis Ulbricht und Ernst Friedrich Gustav Moritz Haichert. — Das in Folge der Beendigung der Liquidation eingetretene Erlöschen der Vollmacht der Liquidatoren der aufgelösten Handelsgesellschaft in Firma G. Thomsen & Co. hier, Herren Gustav Wilhelm Peter Thomsen und Ludwig Christian Thomsen. — Der Kaufmann Herr Eugen Bruno Liebich in Leipzig als Mitinhaber der hiesigen Firma Albin Roth. — Firma Weiße & Prösdorf in Leipzig (Johannisgasse Nr. 1) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Friedrich Eduard Weiße und der Bildhauer Herr Ernst Oscar Prösdorf das.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Hermann Ueberschaar in Großenhain. Inh. Herr H. F. H. Ueberschaar das. — F. H. Brormann das. Inh. Herr F. H. Brormann das. — Julius Langhein in Zittau. Inh. Herr R. J. Langhein das.

Veränderungen:

Die Firma F. Seiferer in Freiburg ist auf Frau J. Ch. E. verw. Seiferer das. übergegangen. — Die Firma J. G. Strauß in Plauen ist auf Herrn E. R. Strauß das. übergegangen. — Die Firma Schweizer & Helwig in Plauen ist aufgelöst und Herr C. G. Schweizer das. Liquidator.

Erloschen die Firmen:

Ch. F. Heberlein & Sohn in Markneukirchen. — Christian Fürchtegott Berthier, Leberecht Friedrich, Franz Rudolf Tauscher, Julius Ludwig, Gottlob Friedrich Bühler, Ehregott Friedrich Reuther & Sohn, Gustav Kirschner, Otto Vogel, Max Röder, Ernst Arnold, G. W. Berger, Becker & Klug, M. Langrauner, Theodor Kohler, Carl Gram & Comp., sämmtlich in Olbernhau; Carl Theodor Schubert, Theodor Eduard Damm's Wittwe, Adolf Bischoff, August Friedrich Mantheh, Karl Julius Hörning, C. A. Graupner, Robert Thierig, sämmtlich in Zöblitz. Friedrich Engelhardt in Rübenau, Karl Heinrich Kreher in Niederzwönitz, Carl Heubold & Comp. in Annaberg und Theobald Weibauf in Bodenbach.

Submissionen im December.

2. Magdeburg, Stadtbau-Inspection II, Kette und Ankerplatten;
5. Hannover, Armee-Depot..., Eiserne Treppen &c.;
10. Wilhelmshaven, Kaiserliche Werft, Farben, Droguen &c.;
21. Magdeburg, Eisenbahn-Direction, Inventarien;
21. Berlin, Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial;
21. Hannover, Eisenbahn-Direction, Betriebsmaterial;
24. Magdeburg, Gas- und Wasserwerke, Dampfkessel;
29. Halle a. S., Eisenb.-Bauinspection C.-L., Eisenconstruction.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Frist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Emil Weichmann, Kaufmann	Berlin	Berlin	3.12	30.1	2.1	20.2
W. F. G. Bergmann, Fabrikant	Berlin	Berlin	4.12	15.2	22.12	14.2
C. F. A. Heyer, Destillat.	Bremerhaven	Bremerhaven	4.12	2.2	21.12	20.2
Firma Schacht & Co.	Darmstadt	Darmstadt	5.12	21.12	9.1	9.1
Wilhelm Bauer, Kaufmann	Fürth i. O.	Fürth	21.11	15.12	8.1	8.1
A. J. Hintermann, Handelsmann	Grimma	Grimma	3.12	7.12	7.1	7.1
Marie Hampe geb. Dietrich, Hausfrau	Giebichenstein	Halle a. S.	3.12	30.1	21.12	1.2
W. A. Herberg, Steigerwirth	Nieder-rennersdorf	Herrnhut	4.12	26.12	2.1	17.1
Chr. H. Hinrichsen, Gemüsehändler	Kappeln	Kappeln	5.12	1.2	19.12	20.2
J. G. und M. Weber, Handelsl.	Kirchberg	Kirchberg	5.12	30.1	21.12	1.2
W. F. Jeron, Schuhmacher	Limbach	Limbach	1.12	2.1	21.12	11.1
W. A. F. Herr, Kaufmann	Lübeck	Lübeck	5.12	10.1	20.12	10.1
Samuel Jacobs, Kaufmann	Lübeck	Lübeck	4.12	10.1	2.1	19.1
Firma Heß & Wegmann, Steinmetzgeschäft	Mainz	Mainz	3.12	2.1	14.12	11.1
Jacob Strubel, Kaufmann	Mannheim	Mannheim	3.12	5.1	20.12	19.1
Carl Fr. Kraatz, Kaufmann	Mewe	Mewe	3.12	10.1	20.12	10.1
Roman Jankowski, Kaufmann	Posen	Posen	4.12	11.2	9.1	21.2
A. F. Hermann, Tuchmacherm.	Rochlitz	Rochlitz	3.12	30.1	20.12	1.2
J. Kind, Handelsmann	Straßburg i. E.	Straßburg i. E.	3.12	20.1	4.1	4.2
F. B. Haase, Gutsbesitzer	Zanitz	Wreschen	3.12	7.1	2.1	21.1

*— Die Firma Jacob Lund in Hamburg und New-York, Heringsgeschäft Engros, ist insolvent; der Inhaber, Herr W. N. Lund, befindet sich augenblicklich in New-York. Die Firma lautete früher Johns & Lund und stellte zur Zeit ebenfalls ihre Zahlungen ein. In dem vorliegenden Falle dürften die Verbindlichkeiten nicht sehr erheblich und in erster Reihe norwegische Geschäftsfreunde betheiligt sein.

Wien, 6. December. Der Schuldenstand der Firma Calderon & Cohen wird nunmehr auf 150 000 fl. beziffert.

Tarifwesen.

*— Stettin-Schlesisch-Märkisch-Sächsischer Verbands-Güterverkehr. Die Nachträge II zu den Tarifheften Nr. 1 und Nr. 2 sind erschienen. Dieselben enthalten Näheres über die unterm 12. October d. J. veröffentlichte Aufhebung der Frachtsätze für den Verkehr mit den Stationen Friedland in Böhmen und Raspenau-Liebwerda der Süddnorddeutschen Verbindungsbahn.

Einnahme-Ausweise.

WTB. Danzig, 7. December. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im November c. nach provisorischer Feststellung 273 700 ℳ gegen 174 600 ℳ nach provisorischer Feststellung im November 1887, mithin mehr 99 100 ℳ. Die definitive Einnahme im November 1887 betrug 177 394 ℳ.

W.-a. Prag, 7. December. (Privat-Telegramm.) Aussig-Teplitzer Bahn. November 449 288 fl. (+ 1498 fl.), seit 1. Januar 4 540 496 fl. (+ 876 488 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 4. December: Garantirte Linie 8 006 584 fl. (+ 247 346 fl.); Elbethalbahn 5 096 277 fl. (+ 368 370 fl.).

*— Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn. Vom 25. November bis 1. December 908 062 fl. (+ 74 089 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 26. November bis 2. December 838 765 fl. (+ 67 241 fl.).

Leipziger Börse am 7. December.

Läßt sich auch von der heutigen Börse keineswegs sagen, daß sie eine wesentlich gesteigerte geschäftliche Thätigkeit entwickelt hat, so machte doch der Verlauf derselben auf den Beobachter keineswegs einen unbefriedigenden Eindruck. Für eine allerdings mäßige Anzahl von Werthpapieren lagen aus Capitalistenkreisen so ansehnliche Kaufordres vor, daß gleich von vornherein sich eine etwas kräftigere Nachfrage entwickelte, die zum Theil auch zu umfangreichen Abschlüssen und ebenso zu ferneren Courserhöhungen Veranlassung gab. Der Schwerpunct des Verkehrs lag nächst auf dem Gebiete der Industriewerthe auf dem Markte für Eisenbahnactien, während von den übrigen Effectengattungen nur ganz vereinzelte Objecte die Aufmerksamkeit in höherem Maße in Anspruch nahmen. Speciell wurden wieder die Actien von Zuckerfabriken, Kammgarnspinnereien und Jutefabriken favorisirt und in größeren Beträgen aus dem Markte genommen. Von Geraer Jute-Actien, die einen erheblichen Courseaufschwung nahmen, machte sich Material sehr knapp. Dem Vernehmen nach dürfte die Dividende dieses Unternehmens die des Vorjahres nicht unbeträchtlich überschreiten; es soll bereits in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres ein Ertragniß erzielt worden sein, das demjenigen des ganzen vorigen Jahres gleichkommt. Auch Leipzig erfreuten sich eines lebhaften Geschäftes, das mit Nachrichten in Zusammenhang gebracht wurde, wonach die Aussichten dieses Etablissements sich wesentlich gehoben haben. Die Actien der Glauziger Zuckerfabrik und nicht minder der Zuckerraffinerie Halle a. S. hatten gleichfalls einen recht guten Verkehr aufzuweisen und zwar ist zu beobachten gewesen, daß das umfangreiche Material von unterrichteter Seite schlank aufgenommen wurde. Größere Beliebtheit wurde auch Riebeck'schen Brauerei-Actien zu Theil, die jedoch trotz höherer Notiz nur in kleinen Beträgen abgegeben wurden. Alles in Allem, hatte zwar der heutige Tag nur ein beschränktes Geschäft aufzuweisen, immerhin aber war doch das Vorhandensein einer festen Tendenz unverkennbar, die dadurch an Werth gewinnt, daß sich dieselbe auf eine regere Betheiligung des Privatpublicums stützt. — Berlin eröffnete in ruhiger, später in schwacher Haltung. Die seitens der Reichsbank gestern bewirkte Discont-erhöhung wird mit dem angeblichen Hinweis des Präsidenten der Reichsbank motivirt, daß die Ausgabe von 50 Millionen an Schatzscheinen bevorstehe und die Regierung per 15. December für Couponzahlungen große Guthaben zurückziehe, wodurch die Bank in die Lage kommen könnte, die steuerfreie Notenreserve zu überschreiten, was erforderlich möglichst verhütet werden solle. Daß die am 10. d. M. stattfindende Subscription auf die neue russische Anleihe nicht erwähnt wird, ist selbstverständlich, die Erhöhung des Bankdisconts dürfte aber trotzdem mit derselben in einem gewissen Zusammenhang stehen. An den großen Fondsmärkten stehen jetzt die Schwankungen auf der Tagesordnung; die russische Anleihe und der Kampf zwischen Berlin und Paris bildet noch immer die interessanteste Partie des Börsentreibens. Daß dabei die Contremine es an Anstrengungen ihrer destructiven Tendenzen nicht fehlen läßt, ist selbstverständlich, doch sind die Erfolge gegenüber den krampfhaften Anstrengungen recht schwache. Gerüchte der absurdesten Art werden fortgesetzt in Circulation gesetzt, um den letzten Ausfällen der Berliner Contremine Nachdruck zu verleihen; wenn dieselbe über keine wanderen Argumente verfügt, durch welche sie die Welt einzuschüchtern vermag, dann wird sie wohl bald am Ende ihrer „herrlichen Thaten" sein, und eine Wendung der Börse dürfte sehr bald eintreten.

Von den deutschen Staatsfonds sind sowohl Reichsanleihe wie Consols in ansehnlichen Beträgen aus dem Markte genommen, dagegen blieben Sächsische Anleihe und Rente vernachlässigt und sind demzufolge als geschäftslos zu bezeichnen; in 3½ proc. Landesculturrenten fanden 0,25 niedriger einige Umsätze statt, Hamburger Rente trotz erhöhter Course nicht erhältlich, 4 proc. Leipziger Stadtobligationen begehrt, 4 proc. Anleihe der Communalbank wurden willig aufgenommen.

Der Markt für Eisenbahnactien lag heute fester, und verschiedene solcher Papiere lenkten die Aufmerksamkeit in höherem Maße auf sich. Insbesondere waren beliebt: Buschtiehrader B, die sich wesentlich befestigten und zu höherer Notiz leicht zu lassen waren. Graz-Köflacher und Lemberger sowie Elbethalbahn und Böhmische Nordbahn begegneten gleichfalls guter Frage und erzielten meist bessere Course.

Die Bankactien waren fest, aber was die geschäftliche Thätigkeit anbelangt, so ließ dieselbe recht viel zu wünschen übrig. Zur Geltung gelangten: Leipziger Credit (+ 0,25), Leipziger Bank (+ 0,10), Deutsche Bank (+ 0,25) und Credit- und Sparbank.

Der Verkehr in den Industrieactien gestaltete sich auch heute wieder ziemlich umfangreich. Im Vordergrunde der Nachfrage standen: Gerauer Jute A und B, welche einen Coursgewinn von 4,10 resp. 3 Proc. erzielten, ferner richtete sich das Augenmerk auf Dortmunder Union (+ 0,50), Laurahütte (+ 1), Hartmann (+ 0,25), Riebeck (+ 1,25), Leipziger Mühlen (+ 2,50), Siemens (+ 1), Kasseler Jute, Schubert, Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,75), Gemmiwaaren, Wiede, Stöhr & Co., Wernshausen und Glauziger Zuckerfabrik, letztere sehr lebhaft; es kam das umfangreiche Material rasch zu Aufnahme und zwar von guter Seite. Ferner wurden etwas billiger abgegeben, dasselbe gilt von Sächsischer Lederindustrie und Seilberg; letztere aber in umfangreichem Verkehr und schließlich anziehend nach begehrt.

Wenig zu thun war in Bergwerkspapieren, von welchen Mansfelder Kuxe 2 ℳ unter gestriger Briefnotiz verkehrten. Oberdorfer Prioritäts-Actien II 2 ℳ besser gesucht. Brückenberger fest, besonders Bezugsactien.

Das Geschäft in den Eisenbahnprioritäten bewegte sich in kleinen Beträgen.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Ungarische Goldrenten und russische Goldanleihen höher.

Wechsel ziemlich belebt; kurzes London und Wien in beiden Sichten sowie Schweiz anziehend, während Belgien und Italien etwas nachgeben mußten; kurzes Paris ist zu altem Course in ansehnlichen Beträgen umgegangen.

Von Sorten wurden österreichische Noten (+ 10 ₰) mehrfach gehandelt, Rubelnoten blieben angeboten.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 6. December.

Totalreserve	10 602 000	Abn.	379 000	Lstrl.
Notenumlauf	23 851 000	Zun.	202 000	"
Baarvorrath	18 304 000	Abn.	176 600	"
Portefeuille	18 444 000	Zun.	536 000	"
Guthaben der Privaten	22 298 000	Zun.	253 000	"
do. des Staats	3 814 000	Abn.	593 000	"
Notenreserve	9 604 000	Abn.	336 000	"
Regierungssicherheiten	14 988 000	Abn.	500 000	"

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 40⅞ gegen 41⅛ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 162 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 51 Millionen.

Paris, 6. December.

Baarvorrath in Gold	1 016 891 000	Zun.	306 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 231 338 000	Abn.	1 572 000	"
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	592 211 000	Abn.	117 987 000	Frcs.
Notenumlauf	2 819 589 000	Abn.	3 559 000	"
Lauf. Rechn. der Privaten	319 129 000	Abn.	44 332 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	301 616 000	Abn.	55 439 000	"
Gesammt-Vorschüsse	282 154 000	Zun.	12 200 000	"
Zins- u. Discont-Erträgnisse	12 671 000	Zun.	881 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 83,84.

Berlin, 6. December. Börsenbericht. In der Haltung der gestrigen Börsen machten sich einige Schwankungen bemerkbar. Der Schluß war, besonders an den Abendbörsen, matt. Die Möglichkeit einer Disconto-Erhöhung der Reichsbank wirkte ungünstig. Es lagen, wie aus Frankfurt geschrieben wird, Verkaufsaufträge für Lombarden aus Berlin und für Franzosen und Galizier aus Wien vor. Die Wirkung dieser Bewegung wurde durch den aus London gemeldeten Coursdruck für Goldminen-Actien verschärft. Die Speculation war reservirt. In Paris waren Rio-Tinto niedriger, Panama-Actien schlossen etwas über vorgestrigem Course, während die Obligationen von 170 auf 164 gingen. Die Disconto-Erhöhung der Reichsbank blieb auf die Haltung der heutigen Börse fast einflußlos; die Course setzten zwar etwas niedriger ein, konnten aber bald den Verlust beinahe wieder einholen. Es machte sich eine gewisse Opposition gegen die Disconto-Erhöhung bemerkbar, welche in oftmaligen Käufen auf verschiedenen Gebieten zum Ausdruck kam. Im späteren Verlaufe traten mehrfache Schwankungen ein, ohne daß eine bestimmt ausgesprochene Tendenz zu Tage trat. Bankpapiere, sowie ausländische Renten waren fast durchgehends schwach, inländische Bahnen während der zweiten Börsenhälfte besser behauptet. Von fremden Transportwerthen zeigten sich Franzosen rückgängig. Rubelnoten unterlagen zeitweise einem etwas schärferen Angebot. Bergwerks-Actien waren fest, Laurahütte auf Grund günstiger Abschluß-Gerüchte steigend. (B. B.)

F. B. C. Frankfurt a. M., 6. December. (Originalbericht.) Die Reichsbank hat ihren Wechseldiscont auf 4½ Proc. erhöht. Diese Maßnahme überraschte die heutige Börse, da dieselbe sich keine Erklärung dafür zu geben wußte. Nach schwacher Eröffnung konnten sich die Preise gut behaupten und in einzelnen Werthen vermochte sich sogar ein lebhafter Verkehr bei höheren Coursen entwickeln. Staatsbahn und Lombarden waren besser unter dem Eindruck der günstigen Einnahmen. Nur Galizier blieben matter. Dux-Bodenbacher gewannen 5 fl. In der Nachbörse trat für Bahnen Abschwächung ein. Schweizer Bahnen theilweise matter. Deutsche Bahnen schwächer. Renten zum Theil niedriger. Banken eher schwach. Am Industriemarkte war gute Nachfrage für Richter Verlag vorhanden und avancirten dieselben 1 Proc. Laurahütte fester. Gold- und Scheide-Anstalt stiegen 2,50 Proc. Weißel Porzellanfabrik begehrt. Kieler Brauerei à 150 gefragt. Privatdisconto 3½ Proc. Credit bewegten sich zwischen 251⅞ und 252⅛. Staatsbahnen wurden à 208⅜—209⅛—207⅞, Lombarden à 81⅞—⅛, Galizier à 173⅞—173⅝ gehandelt. Disconto-Commandit à 217—60—30—80 im Umsatz.

Wien, 6. December. Die heutige Vorbörse nahm einen recht flauen Verlauf, und die Course haben eine ziemlich starke rückgängige Bewegung eingeschlagen. Hervorgerufen wurde diese Reaction durch forcirte Verkäufe der Platzspeculation, welche sich in der Nachprolongung der Effecten sehr beengt sah, und weiter durch die begründete Besorgniß, daß die Deutsche Reichsbank heute den Zinsfuß auf 4½ Procent erhöhen werde. Dazu kam noch eine gewisse politische Verstimmung, welche ebenso sehr in den Auslassungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" gegen die französischen Officiere, wie in dem Verhalten Deutschlands gegen die russische Anleihe begründet wurde. Valuten haben merklich angezogen. Die Mittagsbörse eröffnete mit festeren Coursen und mit einer lebhaften Steigerung der Staatsbahnactien. Die officielle Bestätigung der Erhöhung der deutschen Bankrate hat die festere Tendenz nicht weiter beeinflußt, und der Verkehr entwickelte sich nun wieder sehr ruhig, fast ohne Coursbewegung. Sehr fest zeigten sich ungarische Bahnen und Bauwerthe. Devisen und Valuten verfestigt. — Schluß matt. Credit 301,80.

Berlin, 6. December. Ausländische Loose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,70 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,75 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 52,00 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,00 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,00 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,75 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 79,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 38,75 bez. G., Genueser 26,75 G.

Frankfurt a. M., 6. December. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 82,50 bez.

Frankfurt a. M., 6. December. Deutsche Verlagsanstalt 260,20 G., Bad. Anilin- und Sodafabrik 283,80 bez., Badische Zucker Wagh. 96,40 bez., Farbwerke Höchst 229,40 bez. G.

Frankfurt a. M., 6. December, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 252, Franzosen 207⅞, Lombarden 81⅞, Galizier 173⅝, Egypter 82,30, 4proc. ungar. Goldrente 83,80, Gotthardbahn 125,50, Disconto-Commandit 217,90, Laurahütte 128,00. Behauptet. — (Schluß.) Creditactien 252, Franzosen 207⅞, Lombarden 81⅞, Galizier 173⅝, Egypter 82,30, 4 proc. ungar. Goldrente 83,80, Gotthardbahn 125,50, Disconto-Commandit 217,80, Dresdner Bank 141,50, Dux-Bodenbacher 371⅛, Elbethal 170,00. Behauptet.

Breslau, 6. December, Nachm. Ziemlich fest. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 101,60. 4 proc. ungarisches Gold 83,50, 1880er Russen 86,00, 1884er Russen 92,50, Breslauer Discontobank 108,50, Breslauer Wechslerbank 102,00, Schles. Bankverein 123,25, Creditactien per Ultimo 158,10, Donnersmarck 60,50, Oberschlesische Eisenbahn 106,25, Opp. Cementfabrik 123,50, Kramsta 131,65, Laurahütte 127,00, Verein. Oelfabriken —,—, österreichische Banknoten 167,30, russische Banknoten 205,25, Oberschlesischer Portland-Cement 146,50.

Hamburg, 6. December, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 107⅛, Silberrente 69, österr. Goldrente 91⅛, 4proc. ungar. Goldrente 83⅞, 1860er Loose 117, Italiener 95⅞, Creditactien 252, Franzosen 518⅞, Lombarden 204⅛, 1877er Russen 100, 1880er Russen 85, 1883er Russen 110⅞, 1884er Russen 95, II. Orientanleihe 59⅞, III. Orientanleihe 60, V. Handelsb. —,—, Deutsche Bank 167⅞, Disconto-Commandit 218, Hamburger Commerzbank 150⅞, Nationalbank für Deutschland 126, Nordd. Bank 170⅞, Gotthardbahn 125⅞, Lübeck-Büchener 185⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 90⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 159⅞, Ostpreuß. Südbahn 122⅞, Unionsb. Pr.-Act. 100, Laurahütte 128, Nordd. Jute-Spinnerei 155, Privat-Discont 3¼ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 124.

Hamburg, 6. December. Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 251⅞, Franzosen 518⅞, 1884er Russen 95, Disconto-Commandit 217⅞, Marienburger 90⅞. Schwach auf Londoner Verkaufsordres.

Bremen, 6. December. Nordd. Lloyd per Cassa 144⅞ G., per ult. December —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 134 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 165 Br., Bugsir-Gesellschaft „Union" 91 Br., Wollwäscherei per Cassa 103 G., Wollkämmerei 199⅞ bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 157 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 129 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101⅞ G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 138⅞ G., per ult. December —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 127⅞ G., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Cigarrenfabriken 125 Br., 5 proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 143⅞ G., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 389 Br., do. do. do. preferred 265 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 116 Br.

Wien, 6. December, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 299,50, österr. Creditactien 302,50, Franzosen 249,40, Lombarden 97,75, Galizier 208,00, Nordwestbahn 185,25, Elbethalbahn 198,00, österr. Papierrente 81,72½, do. Goldrente 109,60, 5proc. ungarische Papierrente 91,75, 4proc. ungarische Goldrente 100,27½, Markoten 59,72½, Napoleons 9,66, Bankverein 98,00, Tabakactien 94,75, Unionbank 207,75. Fest.

Amsterdam, 6. December. Wiener Wechsel 97,00.

London, 6. December, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 96⅞, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 8⅞, 5proc. Russen von 1873 96⅞, convertirte Türken 15, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 83⅞, 4proc. Spanier 71⅞, 5proc. privilegirte Egypter 100⅞, 4proc. unificirte Egypter 81⅞, 3proc. garantirte Egypter 100, 4½proc. egyptische Tributanleihen 81⅞, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. cons. Mexikaner 90, Ottomanbank 11⅞, Suezactien 87⅞, Canada Pacific 53⅞, De Beers Actien neue 13⅞, Platzdiscont 3⅞ Proc. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,61, Wien 12,37½, Paris 25,59, Petersburg 23⅞.

London, 6. December, Nachm. 5 Uhr 45 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾proc. Consols 96⅞, conv. Türken 15, 1873er Russen 96⅞, Italiener 96, 4proc. ung. Goldrente 83⅞, 4proc. unific. Egypter 81⅞, Ottomanbank 11⅞, 6proc. cons. Mexikaner 90, Silber 42⅞. — Aus der Bank flossen heute 150 000 £ nach dem Continente.

Paris, 6. December, Nachmittags. Behauptet. 3proc. amort. Rente 86,32½, 3proc. Rente 83,17½, 4½proc. Anleihe 103,85, ital. 5proc. Rente 96,95, österr. Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 84⅞, 4proc. Russen von 1880 86,50, 4proc. unificirte Egypter 411,87, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72, conv. Türken 15,30, türkische Loose 46,60, 4proc. privil. türkische Obligationen 415,00, Franzosen 535,00, Lombarden 215,00, do. Prioritäten —,—, Banque ottomane 531,25, Banque de Paris 885,00, Banque d'escompte 533,75, Credit foncier 1363,75, do. mobilier 432,50, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 175,00, do. do. 5procent. Obligationen 172,50, Rio Tinto-Actien 666,25, Suezcanal-Actien 2210,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,28½, Chèques auf London 25,30⅞.

Paris, 6. December, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 83,15, Italiener 97,00, 4proc. ungar. Goldrente 85,03, Türken 15,20, Spanier 72⅞, Egypter 412,81, Banque ottomane 531,87, Rio-Tinto 663,50. Fest.

Petersburg, 6. December. Wechsel auf London 98,45, russische II. Orientanleihe 97⅞, do. III. Orientanleihe 97, do. Anleihe von 1884 150, do. Bank für auswärtigen Handel 206, Petersburger Disconto-Bank 617, Petersburger intern. Bank 454, russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 145⅞, gr. russische Eisenbahnen 238, Kursk-Kiew-Actien 340.

New-York, 6. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Sehr fest. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84⅞, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, 4procentige fundirte Anleihe 128⅞, Canada-Pacific-Actien 52, Central-Pacific-Actien 33⅞, Chicago & North-Western-Actien 104⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 62⅞, Illinois Central-Actien 115, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 100, Louisville & Nashville-Actien 54⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 97⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 58⅞, Philadelphia & Reading-Actien 46⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 63⅞, Union-Pacific-Actien 62⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 24⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 5. December. Gold-Agio 40,50 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 1. Novbr., 21⅞ in Gold.	Valparaiso, 30. Nov., 30⅞ d.
B.-Ayres, 16. November, 47⅞ d.	Bombay, 30. Nov., 4 M. 1s 4⅞ d.
R. Janeiro, 5. Decbr., 27⅞ d. 3 M.	Singapore, 29. Nov., 3 M. 3s 1⅞ d.
Manila, 3. December, 3s ⅞ d.	Hongkong, 30. Novbr., 4 M. 37⅞.
Calcutta, 30. Novbr., 4 M. 1s 4⅞ d.	Shanghai, 29. Novbr., 6 M. 51⅞.

* Frankfurt a. M., 6. December. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 128,60 Br., 126,60 G.

London, 6. December. Diamant-Actien: Debeers, 5 £-shares 13⅞ £, Consolidated, 1 £-shares 23s 6d, Griquas, 10 £-shares 5⅞ £, Anglo Africans, 10 £-shares 3⅞ £, United, 1 £-shares 2 £.

Wollberichte.

WTB. London, 6. December. Wollauction. Betheiligung lebhaft, Preise fest.

Buenos-Ayres, 5. December. Wolle. (Koch & Haestoon.) Markt ruhiger, Preise zu Gunsten der Käufer. Umsätze mäßig in Folge zu hoher Forderungen seitens der Inhaber. Ein Theil der Zufuhren geht auf Lager. Hauptkäufer bisher sind französische Zwischenhändler. Wir notiren heute: Supra Wollen (hochfeine Tuch- und / oder Supra Fabrikwollen) 5—5,10 Frcs. per Kilogramm = 20—20⅞ Sgr. per Pfd. Wollen für Tuchzwecke 4,80 Frcs. = 19⅛ Sgr. Wollen für Buckskinzwecke 4,80 Frcs. = 19⅛ Sgr. Kammwollen für Webgarne (70 Proc. Schuß) 4,80 Frcs. = 19⅛ Sgr., Kammwollen für Tricotzwecke 4,70 Frcs. = 18⅞ Sgr., Kammwollen für 2fach Zephyr 4,60 Frcs. = 18⅞ Sgr., reguläre Wollen für Streichgarnspinnerei 4,50 Frcs. = 18⅞ Sgr., Wollen für Flanell-Zwecke 4,50 Frcs. = 18 Sgr., Kammwollen für 4fach Zephyr 4,50 Frcs. = 18 Sgr., Lincoln Kreuzungen je nach Feinheit und Qualität 3,60—3,80 Frcs. = 14⅞—15⅛ Sgr., gute Rücklesen resp. Stücken 4,25—4,30 Frcs. = 17—17⅛ Sgr., reguläre Bauchwollen von Prima Feinheit 4—4,10 Frcs. = 16—16⅞ Sgr., Lammwollen erster Schur 4,10—4,15 Frcs. per Kilogramm = 16⅞ bis 16⅞ Sgr. per Pfd. — Preise verstehen sich gewaschen ohne Waschlohn loco Land europäischen Seehafen einschließlich 4 Proc. Commission. — Goldprämie 39,50 Proc.

Port Elizabeth, 10. November. (Von Engelken & Co.) Wolle. Der Markt bleibt ziemlich flauem und es ist wenig Aussicht auf Ansammlung von Vorräthen vorhanden; namentlich lange Schweißwollen gehen noch immer schlank ab. — Uitenhage Schneeweiße. Die Auswahl bleibt sehr gering. Ein kleines Lost von ca. 20 B. extra brachte 15 d, einige 40 B., gut von Qualität und Stapel 14⅞ d, eine Partie von ca. 200 B. 13⅞—⅞ d, 100 B. ca. 13⅞ d. — Inland Schneeweiße. Verkauft wurden ca. 80 B. Wakkerstroom, ziemlich gut, zu 12⅞—12⅞ d. — Inland Scoured nicht angeboten. — Lange Karoo-Schweißwolle. Eine besondere Schur von einigen 40 B. Cradock-Gebirgswolle brachte 7⅞ d, während einige 250 bis 300 B. Victoria West zc. zu 5⅞—6 d verkauft wurden. — Sup. lange blaue Schweißwolle: Einige Ballen Humansdorp, sehr leicht, bedangen 8⅞ d, eine gut gewaschene Smithfield-Schur 7⅞ d, ca. 250 B. mittlere bläuliche Wollen 6 bis 6⅞ d. — Blaue Durchschnittswollen: ca. 60—70 B. ziemlich gut, hatten 5⅞ d. Schweiß-Waschwollen waren eher schwächer: nur gute Wollen begegnen anhaltend lebhaftem Mitbewerb. — Fracht per Dampfer nach England ⅞, ⅞ und ⅞ d mit 10 Procent Primage und ⅛ d Zulage für den Continent.

Mailand, 5. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 137 B. europäische, 10 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 13 750 kg. Transactionen stets spärlich und schwierig, weil Angebote niedrig.

Lyon, 5. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organzin, 30 B. Tramen, 71 B. Gregen und hat 106 B. gewogen im Gesammtgewichte von 15 660 kg. Befriedigend. Preise stationair.

WTB. Bradford, 6. December. Wolle fest, ruhiger, feine Colonialwollen anziehend, Mohairwolle flauer, Garne ruhig, stetig. Stoffe ruhig, stetig.

Havre, 6. December. Baumwolle schwach, December 64⅞, März 64⅞, Juni 64⅞, September 63⅞. Fest.

Bombay, 6. December. Baumwolle. Ernteberichte fortdauernd gut.

Mülhausen, 5. December. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ⅞, 90 cm 60 vorhiet für 16 Fäden Einschlag 23—23⅞ c., ⅞, 90 cm für 19 Fäden Einschlag 25 bis 25⅞ c., ⅞, 90 cm für 20 Fäden Einschlag 27—27⅞ c., ⅞, 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 27⅞—28 c., ⅞, 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 29⅞—30 c. Gesponnene Baumwolle: Kette ⅞ in Spulen gewöhnliche Beschaffenheit 2,20—2,25 Frcs. Einschlag ⅞ in Canetten gemischte Waare 2,25—2,30 Frcs. Kette ⅞ in Spulen In rein Amerikaner 2,25—2,30 Frcs. Einschlag ⅞ in Canetten 2,32½—2,45 Frcs. Kette ⅞ in Spulen 2,45—2,50 Frcs. Einschlag ⅞ in Canetten 2,52½—2,67 Frcs.

* Landeshut, 6. December. Die gestern abgehaltene Garnbörse erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Es entwickelte sich sowohl in Tow- als Line-Garnen zu den bisherigen festen Preisen lebhaftes und umfangreiches Geschäft, namentlich trat für Liegarn in feineren Nummern stärkerer Bedarf hervor. In Flächsen war das Angebot von geringem Umfang, ebenso bewegte sich aber auch die Nachfrage in engen Grenzen, weil beiderseits infolge der bevorstehenden Flachsmärkte in Trautenau und Breslau eine abwartende Haltung beobachtet wurde. Die nächste Garnbörse findet am 9. Januar statt.

Reudnitz, 6. December. Auf dem Textilmarkte sind Kammgarne fester. Wollabsätze lebhaft gefragt und steigend.

Nordhausen, 6. December. Butter 1,80 ℳ, Schbutter 2,00 bis 2,40 ℳ per 1 kg. — Eier 1,10—1,20 ℳ — Käse 3,60 ℳ per 60 Stück.

Kopenhagen, 6. December. Butter. I. Classe 104—108, II. Classe 96—103.